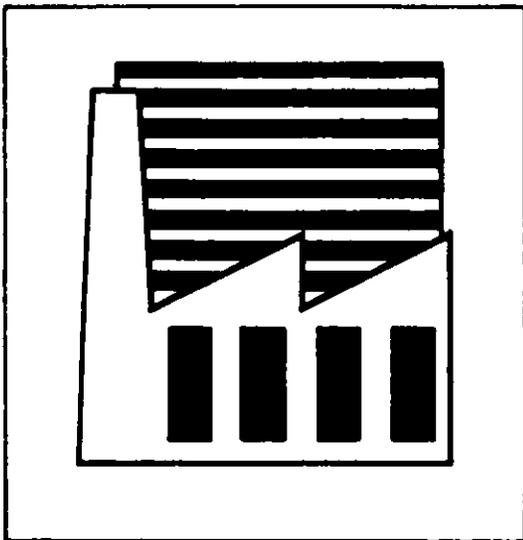


Statistisches Bundesamt

Unternehmen und Arbeitsstätten



Fachserie **2**

Reihe 4.1

Insolvenzverfahren

November 1996

11-13953
Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

**METZLER
POESCHEL**



Weitere Informationen zu dieser Veröffentlichung können direkt beim Statistischen Bundesamt erfragt werden:
Gruppe VI C, Telefon: 06 11 / 75 - 25 70 / 29 78

STATIS-BUND

Im Statistischen Informationssystem des Bundes (STATIS-BUND) sind rund 1,5 Mill. ausgewählte statistische Zeitreihen gespeichert. Alle Zeitreihen können via Mailbox, auf Diskette oder Magnetband bezogen werden.

Fachliche Beratung: 06 11 / 75 - 27 16 und 22 56.

Mailbox: 06 11 / 75 - 29 20 · Technische Rückfragen: 06 11 / 75 - 32 84.

T-ONLINE / BILDSCHIRMTEXT

Ausgewählte Tabellen und Grafiken bietet das Statistische Bundesamt über T-ONLINE / BILDSCHIRMTEXT an. Die Informationsseiten sind in T-ONLINE mit * 48484# abrufbar, ebenso wie die Bestellung von Veröffentlichungen und die Übermittlung von Anfragen.

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Informationen: Statistisches Bundesamt
Allgemeiner Auskunftsdienst
65180 Wiesbaden
• Telefon: 06 11 / 75 - 24 05
• Telefax: 06 11 / 75 33 30
• T-Online (Btx): * 48484#
• Internet: <http://www.statistik-bund.de>

Zweigstelle Berlin
Postfach 276, 10124 Berlin
• Telefon: 030 / 23 24 68 66
• Telefax: 030 / 23 24 68 72

Verlag: Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung: Hermann Leins GmbH & Co. KG
Postfach 11 52
72125 Kusterdingen
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50
Telefax: 0 70 71 / 3 36 53

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im März 1997

Preis: DM 7,70

Bestellnummer: 2020410 - 96111

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1997

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Statistischen Bundesamtes diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.

Inhalt

Textteil		Seite
1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Insolvenzstatistik	4
2	Zahlungsschwierigkeiten im November 1996	
2.1	Insolvenzverfahren - Früheres Bundesgebiet sowie neue Länder und Berlin Ost	5
2.2	Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks - Deutschland	5
Tabellenteil		
1	Zusammenfassende Übersichten	
1.1	Entwicklung der Insolvenzen - Früheres Bundesgebiet	6
1.2	Beantragte Konkursverfahren nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen - Früheres Bundesgebiet	6
1.3	Entwicklung der Insolvenzen - Neue Länder und Berlin-Ost	6
1.4	Personen, denen (bzw. für die) im Berichtszeitraum Konkursausfallgeld bewilligt wurde - Früheres Bundesgebiet - Neue Länder und Berlin-Ost	7
1.5	Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks - Deutschland	7
2	Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungs- größenklassen (November 1996)	8
3	Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen (November 1996)	9
4	Insolvenzverfahren nach Ländern (November 1996)	12
5	Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungs- größenklassen (Januar bis November 1996)	13
6	Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen (Januar bis November 1996)	14
7	Insolvenzverfahren nach Ländern (Januar bis November 1996)	17

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand der Bundesrepublik Deutschland seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das frühere Bundesgebiet beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990, sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die neuen Länder und Berlin-Ost beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

Zeichenerklärung

-	= nichts vorhanden
x	= Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
...	= Angabe fällt später an
r	= berichtigte Zahl
p	= vorläufige Zahl

Abkürzungen

Mill.	= Million
Mrd.	= Milliarde
H.v.	= Herstellung von

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer J | 1 veröffentlicht.

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Insolvenzstatistik

Vorbemerkung

Im früheren Bundesgebiet werden die Fälle von Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung durch die Konkurs- und Vergleichsordnung geregelt. In den neuen Ländern und Berlin-Ost gilt die Gesamtvollstreckungsordnung und das Gesetz zur Unterbrechung von Gesamtvollstreckungsverfahren.

1.1 Gegenstand der Statistik

Mit Hilfe der Insolvenzstatistik werden die eröffneten und mangels Masse abgelehnten Konkurs- und Gesamtvollstreckungsverfahren, die eröffneten Vergleichsverfahren sowie die unterbrochenen Gesamtvollstreckungsverfahren ermittelt.

Die Meldung dieser Insolvenzfälle erfolgt durch die Gerichte, bei denen diese Anträge gestellt werden, sobald der Beschluß über die Eröffnung bzw. Unterbrechung ergangen oder der Antrag mangels Masse abgelehnt wurde.

Die finanziellen Ergebnisse werden nur für die **eröffneten** Konkurs- und Gesamtvollstreckungsverfahren sowie Vergleichsverfahren festgestellt. Bei einem Teil der eröffneten Verfahren stellt sich dabei im Laufe des Verfahrens regelmäßig heraus, daß keine Masse vorhanden ist. Auch für diese mangels Masse eingestellten Verfahren wird das finanzielle Ergebnis erfaßt. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis soll das zuständige Amtsgericht spätestens drei Monate nach dem ersten Prüfungstermin abgeben. Da das Verfahren bis zu diesem Zeitpunkt oft noch nicht beendet ist, kann es sich teilweise um vorläufige Ergebnisse handeln. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis eines gerichtlichen Vergleichsverfahrens ist nach Eintritt der Rechtskraft des Beschlusses über die Beendigung des Vergleichsverfahrens von den Amtsgerichten abzugeben.

1.2 Rechtsgrundlagen

Die Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren wurde durch eine Bestimmung des damaligen Bundesrats ab dem Jahr 1895 zentral durch das Kaiserliche Statistische Amt, später durch das Statistische Reichsamt (Verordnung über die Konkurs- und Vergleichsstatistik vom 29. Dezember 1927) durchgeführt. Während des Zweiten Weltkriegs ruhte die Statistik. Nach dem Krieg wurde im Jahr 1949 die Statistik aufgrund von Anordnungen der meisten Landesjustizministerien nach den alten Richtlinien, jedoch dezentral, durch die Statistischen Landesämter wieder aufgenommen. In Berlin (West) erfolgte die Wiedereinführung im Jahre 1951 und im Saarland schließlich im Jahre 1957.

Die Gesamtvollstreckungsordnung in ihrer heutigen Form, die am 6. Juni 1990 noch vom Ministerrat der ehemaligen DDR erlassen worden war, wurde zusammen mit dem Gesetz über die Unterbrechung von Gesamtvollstreckungsverfahren im Einigungsvertrag vom 31.08.1990 in den Rang eines Bundesgesetzes erhoben. Die Landesergebnisse der Statistischen Landesämter werden vom Statistischen Bundesamt zum Bundesergebnis zusammengestellt.

1.3 Erhebungsmethode

Die Erhebung der Konkurs- und Vergleichsverfahren bzw. Gesamtvollstreckungsverfahren erfolgt weitgehend nach bundeseinheitlichen Richtlinien. Die Erhebungsfomulare werden von den Berichtsstellen (Amts-/Kreisgerichte) ausgefüllt und an die Statistischen Landesämter gesandt. Die Landesämter bereiten das Material auf und senden das Landesergebnis an das Statistische Bundesamt weiter. Die Aufbereitung erfolgt einheitlich in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen, Rechtsformen der Gemeinschuldner, der Höhe der voraussichtlichen geltend gemachten Forderungen sowie nach dem Alter der insolventen Unternehmen.

Die finanziellen Ergebnisse der Konkurs- und Vergleichsverfahren werden jährlich aufbereitet. Da sich die Abwicklung der eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren über einen längeren Zeitraum erstreckt, werden diejenigen Verfahren erfaßt, deren Ergebnis bis zum 31.12. des auf das Eröffnungsjahr folgenden Jahres vorliegt.

1.4 Veröffentlichungen

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht monatliche Insolvenzzahlen im "Statistischen Wochendienst", in "Wirtschaft und Statistik" sowie in der Fachserie 2 Reihe 4.1 "Insolvenzverfahren". Außerdem werden Jahresergebnisse im Statistischen Jahrbuch dargestellt.

Die finanziellen Ergebnisse werden einmal jährlich in der Fachserie 2 Reihe 4.2 "Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren" sowie in "Wirtschaft und Statistik" und im Statistischen Jahrbuch veröffentlicht.

1.5 Begriffsabgrenzungen

Insolvenzverfahren = beantragte Konkursverfahren plus eröffnete Vergleichsverfahren abzüglich Anschlußkonkurse plus beantragte Gesamtvollstreckungsverfahren.
Anschlußkonkurse = beantragte Konkursverfahren, die als eröffnete Vergleichsverfahren bereits statistisch erfaßt wurden.

Beantragte Gesamtvollstreckungsverfahren = eröffnete und mangels Masse abgelehnte Verfahren.

2 Zahlungsschwierigkeiten im November 1996

2.1 Insolvenzverfahren

Für November 1996 meldeten die Amtsgerichte im früheren Bundesgebiet 1 846 Insolvenzen, darunter 1 445 Insolvenzen von Unternehmen. Das entspricht einem Rückgang der Gesamtzahl gegenüber November 1995 um - 0,1 % und einer Zunahme der Unternehmensinsolvenzen um 4,3 %.

Von den insgesamt 1 445 insolventen Unternehmen hatten 228 ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt im Verarbeitenden Gewerbe (+ 15,2 %), 316 im Baugewerbe (+ 3,6 %), 361 im Handel (- 1,1 %), 88 im Gastgewerbe (+ 14,3 %), 81 im Verkehrsgewerbe (- 1,2 %), 337 waren sonstige Dienstleistungsunternehmen (ohne Kredit- und Versicherungsgewerbe) (+ 3,1 %) und 34 in anderen Bereichen.

Neben den Unternehmen waren 215 natürliche Personen o.ä. von einem Insolvenzantrag betroffen (- 17,3 %). Außerdem wurde in 186 Nachlaßangelegenheiten Konkursantrag gestellt (- 7,9 %).

Von Januar bis November 1996 wurden insgesamt 21 187 Insolvenzen gemeldet, darunter 16 602 von Unternehmen. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht dies einer Zunahme der Gesamtzahl von 7,1 % und der Unternehmensinsolvenzen von 11,0 %.

Nach Angaben der Bundesanstalt für Arbeit wurden im November 1996 14 251 Personen im früheren Bundesgebiet ein Konkursausfallgeld bewilligt; das sind 18,8 % mehr als für November 1995.

Von Januar bis November 1996 waren es 147 157 Personen gegenüber 123 140 im gleichen Zeitraum des Vorjahres (+ 19,5 %).

In den neuen Ländern und Berlin-Ost wurden im November 1996 insgesamt 655 Anträge auf Eröffnung eines Gesamtvollstreckungsverfahrens gestellt, wobei sich 579 Anträge gegen Unternehmen richteten (+ 4,0 % bzw. 4,5 % gegenüber November 1995).

Von Januar bis November 1996 meldeten die Amtsgerichte in den neuen Ländern und Berlin-Ost bisher 7 746 Insolvenzfälle, darunter 6 832 gegen Unternehmen. Das entspricht einer Zunahme der Gesamtzahl gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um 22,8 % und der Unternehmensinsolvenzen um 31,1 %.

Im November 1996 bekamen 9 609 Personen in den neuen Ländern und Berlin-Ost ein Konkursausfallgeld bewilligt; das sind 25,6 % mehr als für November 1995. Von Januar bis November 1996 waren es 98 999 Personen, die ein Konkursausfallgeld erhielten (+ 26,5 %).

Insolvenzübersicht

Art der Insolvenzen	November 1996				Januar - November 1996			
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	darunter Unternehmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	darunter Unternehmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
Früheres Bundesgebiet								
Eröffnete Konkursverfahren	534	+ 17,1	435	+ 16,0	5 530	+ 8,5	4 661	+ 11,5
+ mangels Masse abgelehnte Konkurse	1 314	- 5,8	1 013	+ 0,2	15 640	+ 6,7	11 924	+ 10,9
+ eröffnete Vergleichsverfahren	3	+ 50,0	2	± 0	50	- 5,7	48	- 7,7
- Anschlusskonkurse	5	+ 66,7	5	+ 66,7	33	+ 26,9	31	+ 34,8
= INSOLVENZEN	1 848	- 0,1	1 445	+ 4,3	21 187	+ 7,1	16 602	+ 11,0
Neue Länder und Berlin-Ost								
Eröffnete Verfahren	223	+ 3,7	204	+ 1,5	2 367	+ 9,2	2 199	+ 13,2
+ mangels Masse abgelehnte Verfahren	432	+ 4,1	375	+ 6,2	5 379	+ 29,9	4 633	+ 41,8
= Gesamtvollstreckungsverfahren	655	+ 4,0	579	+ 4,5	7 746	+ 22,8	6 832	+ 31,1

2.2 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks

Im November 1996 wurden in der Bundesrepublik Deutschland 4 513 Wechsel mit einem Betrag von zusammen 74 Mill. DM zu Protest gegeben (November 1995: 4 798 Wechsel über 74 Mill. DM). Das ergibt einen Durchschnittsbetrag von 16 397 DM je Wechselprotest gegenüber 15 423 DM im November des Vorjahres. Von Januar bis November 1996 wurden insgesamt 54 500 Wechsel mit einem Betrag von 974 Mill. DM zu Protest gegeben (Durchschnittsbetrag 17 872 DM).

Außerdem wurden im November 1996 in den alten und neuen Bundesländern von den Landeszentralbanken

und Kreditinstituten sowie der Postbank 124 105 Schecks vor allem wegen unzureichender oder fehlender Deckung nicht eingelöst. Der Wert dieser Schecks belief sich zusammen auf 487 Mill. DM (November 1995: 135 915 Schecks über 586 Mill. DM). Der Durchschnittsbetrag je nicht eingelöstem Scheck betrug im November 1996 3 924 DM gegenüber 4 312 DM im November des Vorjahres.

Von Januar bis November 1996 wurden somit 1 444 508 Schecks mit einem Wert von zusammen 5 677 Mill. DM nicht eingelöst (Durchschnittsbetrag 3 930 DM).

1 Zusammenfassende Übersichten

1.1 Entwicklung der Insolvenzen - Früheres Bundesgebiet

Jahr Monat	Insgesamt				Darunter Unternehmen			
	Konkurrenverfahren		Vergleichs- verfahren	Insolvenzen 1)	Konkurrenverfahren		Vergleichs- verfahren	Insolvenzen 1)
	insgesamt	darunter mangels Masse abgelehnt			insgesamt	darunter mangels Masse abgelehnt		
1970	3 943	1 862	324	4 201	2 478	994	298	2 716
1980	9 059	6 639	94	9 140	6 241	4 463	87	6 315
1985	18 804	14 512	105	18 876	13 560	10 180	97	13 625
1986	18 793	14 695	82	18 842	13 456	10 266	75	13 500
1987	17 543	13 743	84	17 589	12 058	9 207	76	12 098
1988	15 887	12 238	57	15 936	10 523	7 825	46	10 562
1989	14 607	11 204	57	14 643	9 558	7 061	51	9 590
1990	13 243	10 029	42	13 271	8 707	6 321	36	8 730
1991	12 903	9 667	39	12 922	8 428	5 989	35	8 445
1992	14 094	10 403	37	14 117	9 807	6 871	32	9 828
1993	17 482	12 853	73	17 537	12 772	8 987	64	12 821
1994	20 050	14 997	67	20 092	14 891	10 723	80	14 926
1995	21 688	16 072	58	21 714	16 442	11 821	55	16 470
1995 November	1 848	1 392	2	1 847	1 386	1 011	2	1 385
Dezember	1 933	1 416	2	1 931	1 512	1 073	2	1 510
1996 Januar	1 699	1 262	3	1 697	1 309	950	3	1 308
Februar	1 903	1 413	2	1 904	1 483	1 059	2	1 484
März	1 975	1 487	-	1 973	1 554	1 148	-	1 552
April	2 005	1 442	6	2 008	1 559	1 075	6	1 562
Mai	1 857	1 384	10	1 863	1 487	1 092	9	1 493
Juni	1 918	1 462	-	1 910	1 499	1 118	-	1 491
Juli	2 008	1 439	7	2 013	1 594	1 104	7	1 599
August	1 866	1 356	5	1 871	1 473	1 040	5	1 478
September	2 002	1 523	2	2 002	1 550	1 135	2	1 550
Oktober	2 089	1 557	12	2 100	1 629	1 192	12	1 640
November	1 848	1 314	3	1 848	1 448	1 013	2	1 445

1) Konkurs- und Vergleichsverfahren zusammen ohne Anschlusskonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

1.2 Beantragte Konkursverfahren nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen*) Früheres Bundesgebiet

Voraussichtliche Forderungen von ... bis unter ... DM	November 1996		November 1995		Januar - November 1996	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 100 000 1)	711	38,5	753	40,7	8 146	38,5
100 000 - 1 Mill.	824	44,6	807	43,7	9 473	44,7
1 Mill. und mehr	313	16,9	288	15,6	3 551	18,8

*) Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Konkurse einschl. Anschlusskonkurse.

1) Einschl. unbekannt.

1.3 Entwicklung der Insolvenzen^{*)} - Neue Länder und Berlin-Ost

Jahr Monat	Insgesamt			Unternehmen		
	insgesamt	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Verfahren	insgesamt	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Verfahren
1991	401	328	73	392	325	67
1992	1 185	669	516	1 092	643	449
1993	2 761	1 213	1 548	2 327	1 118	1 209
1994	4 836	1 779	3 057	3 911	1 532	2 379
1995	7 071	2 408	4 663	5 874	2 158	3 716
1995 November	630	215	415	554	201	353
Dezember	764	240	524	664	216	448
1996 Januar	646	210	436	560	192	368
Februar	645	185r	460r	584	172r	412r
März	690	248	442	602	226	376
April	729	208	521	623	196	427
Mai	738	234	504	644	224	420
Juni	655	198	457	596	189	407
Juli	795	233	562	699	207	492
August	660	202r	458r	597	195r	402r
September	754r	212r	542r	661r	197r	464r
Oktober	779	214	565	687	197	490
November	655	223	432	579	204	375

*) Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Verfahren nach der Gesamtvollstreckungsordnung.

1 Zusammenfassende Übersichten

1.4 Personen, denen (bzw. für die) im Berichtszeitraum Konkursausfallgeld bewilligt wurde*)

Jahr Monat	Einzel- und Sammelanträge			Veränderung gegenüber dem Vorjahr %
	von Unternehmen 1)	von Dritten 2)	zusammen	
	bewilligt für ... Personen			
Früheres Bundesgebiet				
1985	102 193	15 155	117 348	+ 0,8
1986	95 680	13 587	109 267	- 6,9
1987	93 698	13 461	107 159	- 1,9
1988	72 494	8 917	81 411	- 24,0
1989	60 876	5 972	66 848	- 17,9
1990	55 753	7 719	63 472	- 5,1
1991	58 750	5 285	64 035	+ 0,9
1992	80 615	5 897	86 512	+ 35,1
1993	118 003	8 150	126 153	+ 45,8
1994	116 033	11 797	127 830	+ 1,3
1995	122 900	11 320	134 220	+ 5,0
1995 November	11 179	814	11 993	+ 2,3
Dezember	10 262	818	11 080	- 14,1
1996 Januar	11 000	1 440	12 440	+ 24,6
Februar	11 966	945	12 911	+ 15,2
März	13 972	795	14 767	+ 2,8
April	11 102	1 404	12 506	+ 13,8
Mai	13 069	802	13 871	+ 1,1
Juni	10 127	833	10 960	+ 10,6
Juli	12 908	1 293	14 201	+ 43,3
August	12 464	948	13 412	+ 36,2
September	11 773	1 803	13 576	+ 27,1
Oktober	13 179	1 283	14 462	+ 33,0
November	13 513	738	14 251	+ 18,8
Neue Länder und Berlin-Ost				
1993	40 238	1 162	41 400	x
1994	60 183	1 534	61 717	+ 49,1
1995	84 056	1 970	86 026	+ 39,4
1995 November	7 472	181	7 653	+ 28,0
Dezember	7 651	121	7 772	+ 5,7
1996 Januar	6 308	216	6 524	+ 15,6
Februar	7 431	251	7 682	+ 17,8
März	8 062	223	8 285	- 2,7
April	8 823	217	9 040	+ 33,1
Mai	9 698	221	9 919	+ 51,9
Juni	10 953	203	11 156	+ 51,0
Juli	9 555	250	9 805	+ 30,4
August	9 256	271	9 527	+ 31,5
September	7 823	318	8 141	+ 8,5
Oktober	9 147	184	9 331	+ 34,2
November	9 258	351	9 609	+ 25,6

*) Endgültige Bewilligung; ohne Anträge von Einzugesetzten auf Entrichtung von Beiträgen.

1) Sammelanträge z.B. von Betriebsrat, Gewerkschaft oder Konkursverwalter.

2) Z.B. von Kreditinstituten aufgrund abgetretener Ansprüche.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg

1.5 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks*) - Deutschland

Jahr Monat	Wechselproteste 1)			Nicht eingelöste Schecks 1)		
	Fälle	Betrag	Durchschnitts- betrag je Wechsel	Fälle	Betrag	Durchschnitts- betrag je Scheck
	Anzahl	Mill. DM	DM	Anzahl	Mill. DM	DM
Früheres Bundesgebiet						
1985	152 546	1 412	9 256	2 291 095	4 993	2 179
1986	129 744	1 184	9 126	2 098 334	4 686	2 233
1987	104 944	990	9 434	2 037 554	4 580	2 248
1988	83 434	769	9 217	1 877 717	4 283	2 281
1989	68 909	680	9 868	1 496 321	4 424	2 957
1990	60 413	727	12 034	1 359 397	4 458	3 279
Deutschland						
1991	53 723	671	12 490	1 368 667	5 523	4 035
1992	61 769	959	15 528	1 450 210	6 880	4 744
1993	64 016	1 087	16 980	1 572 038	7 216	4 590
1994	68 199	1 485	22 432	1 656 159	7 700	4 649
1995	62 312	1 097	17 605	1 662 195	6 942	4 178
1995 November	4 788	74	15 423	135 915	586	4 312
Dezember	4 849	89	18 354	117 453	551	4 691
1996 Januar	4 985	97	19 537	140 995	614	4 355
Februar	4 663	105	22 518	133 178	503	3 777
März	4 683	89	19 005	125 828	505	4 013
April	5 133	82	15 975	134 770	497	3 688
Mai	5 495	98	17 834	133 654	504	3 771
Juni	4 771	77	16 139	121 927	504	4 134
Juli	5 446	94	17 260	153 804	589	3 830
August	4 792	75	15 651	121 596	476	3 915
September	4 898	95	19 396	118 222	463	3 916
Oktober	5 141	88	17 117	136 431	535	3 921
November	4 513	74	18 397	124 105	487	3 924

*) Bei Landeszentralbanken und Kreditinstituten (einschl. Teilzahlungskreditinstituten) im Bundesgebiet. Ab Dezember 1980 werden zusätzlich die von den Postgiro- und Postsparkassennämtern (ab Januar 1992: Deutsche Postbank AG) nicht eingelösten Schecks nachgewiesen. Von den Kreditgenossenschaften meldeten bis November 1973 nur diejenigen Institute, deren Bilanzsumme sich am 31.12.1967 auf 5 Mill. DM und mehr belief.

Ab Dezember 1973 werden nur noch Angaben von denjenigen Kreditgenossenschaften nachgewiesen, deren Bilanzsumme am 31.12.1972 10 Mill. DM und mehr betrug sowie von solchen, die bis dahin berichtspflichtig waren.

1) Ab Januar 1991 beziehen sich die Angaben auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand ab dem 3.10.1990.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt a.M.

**2 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen
November 1996**

Rechtsform ----- Alter des Unternehmens ----- Größenklasse der Forderung von ... bis unter ... DM	Konkursverfahren ¹⁾			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren ¹⁾	Gesamtvollstreckungs- verfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ²⁾		
	eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr	
				ins- gesamt					Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme %	
Anzahl										
Unternehmen und Freie Berufe										
Unternehmen und Freie Berufe .	435	1 013	1 448	2	204	375	579	2 024	1 939	+4,4
nach Rechtsformen										
Nichteingetragene Unternehmen . . .	32	280	312	-	26	148	174	486	478	+1,7
Einzelunternehmen	24	107	131	1	3	2	5	137	127	+7,9
Personengesellschaften(OHG,KG)	62	36	98	-	9	10	19	115	89	+29,2
darunter: GmbH & Co. KG	54	26	80	-	7	7	14	93	62	+50,0
Gesellschaften m.b.H.	316	584	900	1	162	208	370	1 269	1 227	+3,4
Aktiengesellschaften, KGaA	1	-	1	-	1	-	1	1	1	±0
Eingetragene Genossenschaften . . .	-	-	-	-	1	1	2	2	13	-84,6
Sonst. eingetragene Unternehmen	-	6	6	-	2	6	8	14	4	+250,0
nach dem Alter der Unternehmen										
bis unter 8 Jahre alt	244	778	1 022	1	197	360	557	1 579	1 577	+0,1
8 Jahre und älter	191	235	426	1	7	15	22	445	362	+22,9
Übrige Gemeinschuldner										
Übrige Gemeinschuldner	99	301	400	1	19	57	76	477	538	-11,3
Natürliche Personen	25	181	206	1	16	41	57	264	310	-14,8
Nachlässe	70	116	186	-	1	11	12	198	217	-8,8
Sonstige Gemeinschuldner	4	4	8	-	2	5	7	15	11	+36,4
Insgesamt										
Insgesamt	534	1 314	1 848	3	223	432	655	2 501	2 477	+1,0
nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen										
unter 10 000 (einschl. unbekannt)	25	181	206	2	2	33	35	243	241	+0,8
10 000 - 100 000	81	424	505	-	28	104	132	636	647	-1,7
100 000 - 500 000	169	430	599	-	61	158	219	817	800	+2,1
500 000 - 1 Mill.	82	143	225	-	50	80	130	355	336	+5,7
1 Mill. - 10 Mill.	146	129	275	1	68	56	124	398	405	-1,7
10 Mill. und mehr	31	7	38	-	14	1	15	52	48	+8,3

¹⁾ Früheres Bundesgebiet.

²⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

³⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
November 1996**

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung -Kurzbezeichnung-	Konkursverfahren ²⁾			Eröffnete Vergleichsverfahren ²⁾	Gesamtvollstreckungsverfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ⁴⁾		
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	dagegen Vorjahr		Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme
									insgesamt	insgesamt	
		Anzahl									
A	Land-u.Forstwirtschaft . . .	4	16	20	1	5	6	10	31	26	+19,2
01	Landwirtschaft, gewerbliche Jagd	4	15	19	1	4	4	8	28	23	+21,7
02	Forstwirtschaft	-	1	1	-	1	1	2	3	3	±0
B	Fischerei u. Fischzucht . . .	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	-	1	1	-	1	-	1	2	1	+100,0
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Gew. v. Erdöl u. Erdgas, Erbrg. verb. Dienstleistg.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
12	Bergbau a. Uran-u. Thoriumerze	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Erzbergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Gew. v. Steinen u. Erden, sonst. Bergbau	-	1	1	-	1	-	1	2	1	+100,0
D	Verarbeitendes Gewerbe . . .	90	139	229	-	42	31	73	301	277	+8,7
15	Ernährungsgewerbe	7	17	24	-	5	2	7	31	25	+24,0
16	Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Textilgewerbe	2	4	6	-	1	-	1	7	8	-12,5
18	Beleidigungsgewerbe	6	4	10	-	1	3	4	14	9	+55,6
19	Ledergewerbe	-	2	2	-	-	-	-	2	4	-50,0
20	Holzgewerbe (oh. H. v. Möbeln)	5	12	17	-	3	-	3	20	25	-20,0
21	Papiergewerbe	-	-	-	-	-	1	1	1	-	x
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	7	16	23	-	2	4	6	29	22	+31,8
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H. v. Brutstoffen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Chemische Industrie	1	1	2	-	1	2	3	5	7	-28,6
25	H. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	5	8	13	-	5	3	8	21	7	+200,0
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	1	4	5	-	1	3	4	9	12	-25,0

¹⁾ Zuordnung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1993).

²⁾ Früheres Bundesgebiet.

³⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

⁴⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
November 1996**

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung -Kurzbezeichnung-	Konkursverfahren ²⁾			Eröffnete Vergleichsverfahren ²⁾	Gesamtvollstreckungsverfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ⁴⁾		
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	insgesamt		Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme
									insgesamt	dagegen Vorjahr	
Anzahl											
%											
27	Metallerzeugung u.-bearbeitung	3	1	4	-	1	-	1	5	5	±0
28	H.v.Metallerzeugnissen	22	27	49	-	5	6	11	60	63	-4,8
29	Maschinenbau	16	12	28	-	8	1	9	37	39	-5,1
30	H.v.Büromasch.,DV-Gerät. u.-Einr.	-	1	1	-	-	-	-	1	4	-75,0
31	H.v.Geräten d.Elektriz.-erzg.,-verteilung u.ä.	1	5	6	-	1	2	3	9	6	+50,0
32	Rundfunk-,Fernseh-u.Nachrichtentechnik	2	5	7	-	2	-	2	9	3	+200,0
33	Medizin-,Meß-,Steuer-u.Regelungstechnik,Optik ..	2	6	8	-	2	1	3	10	16	-37,5
34	H.v.Kraftwagen u.Kraftwagenteilen	1	1	2	-	1	-	1	3	3	±0
35	Sonst.Fahrzeugbau	-	2	2	-	-	-	-	2	3	-33,3
36	H.v.Möbeln,Schmuck,Musikinstr.,Sportger.usw.	7	9	16	-	3	1	4	20	12	+66,7
37	Recycling	2	2	4	-	-	2	2	6	4	+50,0
E	Energie-u.Wasserversorgung	-	1	1	-	-	-	-	1	1	±0
40	Energieversorgung	-	1	1	-	-	-	-	1	-	x
41	Wasserversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-100,0
F	Baugewerbe	93	223	316	-	78	145	223	539	492	+9,6
G	Handel;Instandh.u.Rep.v.Kfz u.Gebrauchsgütern ..	116	248	363	1	39	72	111	472	485	-2,7
50	Kfz-Handel,Instandh.u.Rep.v.Kfz;Tankstellen	20	23	43	-	10	8	18	61	71	-14,1
51	Handelsvermittlung u.Großhandel (oh.Kfz)	64	132	196	1	19	35	54	248	227	+9,3
52	Eh.(oh.Handel m.Kfz u.Tankst.);Rep.v.Geb.güt.	31	93	124	-	10	29	39	163	187	-12,8
H	Gastgewerbe	8	80	88	-	3	28	31	119	108	+10,2
I	Verkehr-u.Nachrichtenübermittlung	16	65	81	-	8	27	35	116	116	±0
60	Landverkehr;Transport i.Rohrfernleitungen	5	37	42	-	1	15	16	58	58	±0
61	Schifffahrt	1	-	1	-	-	-	-	1	6	-83,3
62	Luftfahrt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
63	Hilfs-u.Nebentätig.f.d.Verkehr;Verkehrsverm.	9	25	34	-	7	11	18	52	50	+4,0
64	Nachrichtenübermittlung ...	1	3	4	-	-	1	1	5	2	+150,0

¹⁾ Zuordnung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1993).

²⁾ Früheres Bundesgebiet.

³⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

⁴⁾ Deutschland, vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse

**3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
November 1996**

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung -Kurzbezeichnung-	Konkursverfahren ²⁾			Eröffnete Vergleichsverfahren ²⁾	Gesamtvollstreckungsverfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ⁴⁾		
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	insgesamt	dagegen Vorjahr	
										insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-)nahme
Anzahl											
J	Kredit- u. Versicherungsgewerbe	5	7	12	-	-	-	-	11	17	-35,3
65	Kreditgewerbe	2	-	2	-	-	-	-	2	3	-33,3
66	Versicherungsgewerbe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
67	Kredit- u. Versicherungshilfsgewerbe	3	7	10	-	-	-	-	9	14	-35,7
K	Grundst.-, Wohnungswesen, Verm.bewegl.Sachen usw.	87	182	269	-	21	50	71	340	347	-2,0
70	Grundstücks- u. Wohnungswesen	25	55	80	-	3	21	24	104	109	-4,6
71	Verm.bewegl.Sachen oh. Bedienungspersonal	2	3	5	-	1	2	3	8	19	-57,9
72	Datenverarbeitung u. Datenbanken	7	16	23	-	-	3	3	26	29	-10,3
73	Forschung u. Entwicklung	3	-	3	-	-	-	-	3	1	+200,0
74	Erbrg. v. Dienstleistungen überwiegend f. Untern.	50	108	158	-	17	24	41	199	189	+5,3
M	Erziehung u. Unterricht	2	1	3	-	1	3	4	7	13	-46,2
N	Gesundheits-, Veterinär- u. Sozialwesen	2	10	12	-	1	1	2	14	10	+40,0
O	Erbringung sonst. öff. u. persönl. Dienstleistungen	13	40	53	-	5	13	18	71	46	+54,3
90	Abwasser-, Abfallbeseitigung u. sonst. Entsorgung	1	1	2	-	2	2	4	6	2	+200,0
91	Interessenvertr., kirchl. u. sonst. ref. Vereinig.	-	2	2	-	-	2	2	4	2	+100,0
92	Kultur, Sport u. Unterhaltung	9	21	30	-	2	8	10	40	22	+81,8
93	Erbringung v. sonst. Dienstleistungen	3	16	19	-	1	1	2	21	20	+5,0
A-K,M,O	Alle Wirtschaftsbereiche	435	1 013	1 448	2	204	375	579	2 024	1 939	+4,4
darunter Handwerk											
A-K,M,O	Handwerk insgesamt	78	133	211	1	31	53	84	295	214	+37,9
D	Verarbeitendes Gewerbe	21	21	42	-	4	4	8	49	44	+11,4
F	Baugewerbe	32	74	106	-	20	40	60	166	115	+44,3
G	Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz u. Gebrauchsgütern	18	18	36	-	5	6	11	47	32	+46,9
O	Erbringung sonst. öff. u. persönl. Dienstleistungen	1	6	7	-	-	-	-	7	5	+40,0
A-C,E, H-K,M,N	Sonstige Wirtschaftsbereiche	6	14	20	1	2	3	5	26	18	+44,4

¹⁾ Zuordnung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1993).

²⁾ Früheres Bundesgebiet.

³⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

⁴⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**4 Insolvenzverfahren nach Ländern
November 1996**

Land	Konkursverfahren ¹⁾			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren ²⁾	Gesamtvollstreckungs- verfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ²⁾		
	eröffnet	mangels ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	mangels ab- gelehnt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr	
									ins- gesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme %
	Anzahl									
Insgesamt										
Deutschland	634	1 314	1 848	3	223	432	655	2 501	2 477	+1,0
Baden-Württemberg	76	195	271	1	-	-	-	269	289	-6,9
Bayern	56	270	326	-	-	-	-	325	301	+8,0
Berlin	13	71	84	1	8	59	67	152	128	+18,8
Brandenburg	-	-	-	-	44	96	140	140	100	+40,0
Bremen	1	14	15	-	-	-	-	15	23	-34,8
Hamburg	21	25	46	-	-	-	-	46	54	-14,8
Hessen	60	165	225	-	-	-	-	225	200	+12,5
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	50	35	85	85	66	+28,8
Niedersachsen	97	176	273	1	-	-	-	274	197	+39,1
Nordrhein-Westfalen	162	268	430	-	-	-	-	430	475	-9,5
Rheinland-Pfalz	23	75	98	-	-	-	-	97	118	-17,8
Saarland	11	23	34	-	-	-	-	34	25	+36,0
Sachsen	-	-	-	-	55	141	196	196	197	-0,5
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	38	67	105	105	76	+38,2
Schleswig-Holstein	14	32	46	-	-	-	-	46	86	-46,5
Thüringen	-	-	-	-	28	34	62	62	142	-56,3
darunter Unternehmen										
Deutschland	435	1 013	1 448	2	204	375	579	2 024	1 939	+4,4
Baden-Württemberg	60	132	192	1	-	-	-	190	170	+11,8
Bayern	47	231	278	-	-	-	-	277	258	+7,4
Berlin	10	67	77	1	8	47	55	133	110	+20,9
Brandenburg	-	-	-	-	42	90	132	132	89	+48,3
Bremen	1	6	7	-	-	-	-	7	10	-30,0
Hamburg	18	18	36	-	-	-	-	36	40	-10,0
Hessen	51	118	169	-	-	-	-	169	146	+15,8
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	46	25	71	71	56	+26,8
Niedersachsen	74	122	196	-	-	-	-	196	145	+35,2
Nordrhein-Westfalen	133	211	344	-	-	-	-	344	366	-6,0
Rheinland-Pfalz	20	64	84	-	-	-	-	83	89	-6,7
Saarland	11	19	30	-	-	-	-	30	20	+50,0
Sachsen	-	-	-	-	54	131	185	185	187	-1,1
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	27	51	78	78	54	+44,4
Schleswig-Holstein	10	25	35	-	-	-	-	35	74	-52,7
Thüringen	-	-	-	-	27	31	58	58	125	-53,6

¹⁾ Früheres Bundesgebiet.

²⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

³⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlusskonkurse.

**5 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen
Januar bis November 1996**

Rechtsform ----- Alter des Unternehmens ----- Größenklasse der Forderung von ... bis unter ... DM	Konkursverfahren ¹⁾			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren ¹⁾	Gesamtvollstreckungs- verfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ³⁾		
	eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen	dagegen Vorjahr		
								ins- gesamt	ins- gesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme %
	Anzahl									
Unternehmen und Freie Berufe										
Unternehmen und Freie Berufe .	4 661	11 924	16 585	48	2 199	4 633	6 832	23 434	20 170	+16,2
nach Rechtsformen										
Nichteingetragene Unternehmen . .	360	3 257	3 617	1	388	2 034	2 422	6 040	5 019	+20,3
Einzelunternehmen	294	1 247	1 541	4	20	40	60	1 605	1 348	+19,1
Personengesellschaften(OHG,KG)	548	426	974	12	90	96	186	1 165	1 027	+13,4
darunter: GmbH & Co. KG	464	296	760	11	74	51	125	892	755	+18,1
Gesellschaften m.b.H.	3 418	6 930	10 348	27	1 649	2 420	4 069	14 422	12 588	+14,6
Aktiengesellschaften, KGaA	28	21	49	3	2	3	5	55	38	+44,7
Eingetragene Genossenschaften . .	5	1	6	-	42	17	59	65	76	-14,5
Sonst. eingetragene Unternehmen	8	42	50	1	8	23	31	82	74	+10,8
nach dem Alter der Unternehmen										
bis unter 8 Jahre alt	2 720	9 243	11 963	19	2 071	4 460	6 531	18 501	16 168	+14,4
8 Jahre und älter	1 941	2 681	4 622	29	128	173	301	4 933	4 002	+23,3
Übrige Gemeinschuldner										
Übrige Gemeinschuldner	869	3 716	4 585	2	168	746	914	5 499	5 920	-7,1
Natürliche Personen	227	2 244	2 471	2	116	563	679	3 150	3 685	-14,5
Nachlässe	602	1 384	1 986	-	45	124	169	2 155	2 078	+3,7
Sonstige Gemeinschuldner	40	88	128	-	7	59	66	194	157	+23,6
Insgesamt										
Insgesamt	5 530	15 640	21 170	50	2 367	5 379	7 746	28 933	26 090	+10,9
nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen										
unter 10 000 (einschl. unbekannt)	306	2 020	2 326	39	12	278	290	2 655	2 817	-5,8
10 000 - 100 000	719	5 101	5 820	1	133	1 183	1 316	7 134	6 564	+8,7
100 000 - 500 000	1 672	5 357	7 029	1	615	2 257	2 872	9 896	8 766	+12,9
500 000 - 1 Mill.	878	1 566	2 444	1	474	849	1 323	3 762	3 276	+14,8
1 Mill. - 10 Mill.	1 674	1 522	3 196	7	995	800	1 795	4 984	4 264	+16,9
10 Mill. und mehr	281	74	355	1	138	12	150	502	403	+24,6

¹⁾ Früheres Bundesgebiet.

²⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

³⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlusskonkurse.

**6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Januar bis November 1996**

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung - Kurzbezeichnung	Konkursverfahren ²⁾			Eröffnete Vergleichsverfahren ²⁾	Gesamtvollstreckungsverfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ⁴⁾		
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	dagegen Vorjahr		Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme %
									insgesamt	insgesamt	
Anzahl											
A	Land- u. Forstwirtschaft . . .	48	188	236	2	69	68	137	374	344	+8,7
01	Landwirtschaft, gewerbliche Jagd	48	176	224	2	62	62	124	349	324	+7,7
02	Forstwirtschaft	-	12	12	-	7	6	13	25	20	+25,0
B	Fischerei u. Fischzucht . . .	1	-	1	-	2	1	3	4	3	+33,3
C	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	6	9	14	-	4	1	6	19	14	+35,7
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	-	1	1	-	-	-	-	1	-	x
11	Gew. v. Erdöl u. Erdgas, Erbrg. verb. Dienstleistg.	1	-	1	-	-	-	-	1	1	±0
12	Bergbau a. Uran- u. Thoriumerze	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Erzbergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Gew. v. Steinen u. Erden, sonst. Bergbau	4	8	12	-	4	1	5	17	13	+30,8
D	Verarbeitendes Gewerbe .	975	1 468	2 443	17	420	462	882	3 337	3 031	+10,1
15	Ernährungsgewerbe	68	128	196	-	60	65	125	321	250	+28,4
16	Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Textilgewerbe	29	28	57	3	7	7	14	74	91	-18,7
18	Bekleidungsgewerbe	30	51	81	-	10	10	20	100	142	-29,6
19	Ledergewerbe	11	7	18	-	3	1	4	22	22	±0
20	Holzgewerbe (oh. H. v. Möbeln)	39	115	154	-	33	53	86	240	206	+16,5
21	Papiergewerbe	9	10	19	2	3	8	11	32	28	+14,3
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	79	163	242	-	17	36	53	295	325	-9,2
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H. v. Brutstoffen	1	-	1	-	-	-	-	1	1	±0
24	Chemische Industrie	12	24	36	1	7	7	14	51	52	-1,9
25	H. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	40	57	97	1	19	20	39	137	123	+11,4
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	27	44	71	-	20	15	35	106	109	-2,8

¹⁾ Zuordnung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1993).

²⁾ Früheres Bundesgebiet.

³⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

⁴⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Januar bis November 1996**

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung -Kurzbezeichnung-	Konkursverfahren ²⁾			Eröffnete Vergleichsverfahren ²⁾	Gesamtvollstreckungsverfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ⁴⁾		
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	insgesamt	dagegen Vorjahr	
										insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme
Anzahl										%	
27	Metallerzeugung u.-bearbeitung	47	47	94	1	14	10	24	119	77	+54,5
28	H.v.Metallerzeugnissen	190	319	509	2	65	88	153	663	541	+22,6
29	Maschinenbau	186	160	346	3	79	47	126	475	441	+7,7
30	H.v.Büromasch.,DV-Gerät. u.-Einr.	15	14	29	-	4	1	5	34	33	+3,0
31	H.v.Geräten d.Elektriz.-erz.,-verteilung u.ä.	35	49	84	1	12	9	21	106	94	+12,8
32	Rundfunk-,Fernseh-u. Nachrichtentechnik	20	36	56	2	4	8	12	70	61	+14,8
33	Medizin-,Meß-, Steuer- u.Regelungstechnik,Optik ..	41	78	119	-	9	21	30	147	130	+13,1
34	H.v.Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	20	20	40	-	10	2	12	52	46	+13,0
35	Sonst.Fahrzeugbau	8	14	22	-	4	1	5	26	27	-3,7
36	H.v.Möbeln,Schmuck, Musikinstr.,Sportger.usw ..	62	86	148	-	30	25	55	203	179	+13,4
37	Recycling	6	18	24	1	10	28	38	63	53	+18,9
E	Energie-u.Wasser- versorgung	-	1	1	-	5	2	7	8	7	+14,3
40	Energieversorgung	-	1	1	-	5	1	6	7	5	+40,0
41	Wasserversorgung	-	-	-	-	-	1	1	1	2	-50,0
F	Baugewerbe	1 068	2 936	4 004	5	889	1 588	2 477	6 482	4 986	+30,0
G	Handel;Instandh.u.Rep.v. Kfz u.Gebrauchsgütern ..	1 131	2 881	4 012	13	389	1 059	1 448	5 460	5 066	+7,8
50	Kfz-Handel,Instandh.u. Rep.v.Kfz; Tankstellen	138	316	454	-	69	126	195	648	681	-4,8
51	Handelsvermittlung u. Großhandel (oh.Kfz)	538	1 235	1 773	10	198	408	606	2 383	2 230	+6,9
52	Eh.(oh.Handel m.Kfz u. Tankst.);Rep.v.Geb.güt.	455	1 330	1 785	3	122	525	647	2 429	2 155	+12,7
H	Gastgewerbe	109	829	938	-	64	339	403	1 340	1 106	+21,2
I	Verkehr-u.Nachrichten- übermittlung	236	764	1 000	-	69	325	384	1 384	1 320	+4,8
60	Landverkehr;Transport i. Rohrfernleitungen	97	394	491	-	29	193	222	713	619	+15,2
61	Schifffahrt	5	10	15	-	2	4	6	21	27	-22,2
62	Luftfahrt	2	2	4	-	-	-	-	4	4	±0
63	Hilfe-u.Nebentätigk.f.d. Verkehr;Verkehrsverm.	129	316	445	-	28	120	148	593	629	-5,7
64	Nachrichtenübermittlung ...	3	42	45	-	-	8	8	53	41	+29,3

¹⁾ Zuordnung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1993).

²⁾ Früheres Bundesgebiet.

³⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

⁴⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Januar bis November 1996**

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung -Kurzbezeichnung-	Konkursverfahren ²⁾			Eröffnete Vergleichsverfahren ³⁾	Gesamtvollstreckungsverfahren ³⁾			Insolvenzverfahren ⁴⁾		
		eröffnet	mangels abgelehnt	zusammen		eröffnet	mangels abgelehnt	zusammen	dagegen Vorjahr		
									insgesamt	insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-)nahme
Anzahl											%
J	Kredit-u.Versicherungsgewerbe	36	110	146	2	3	22	26	171	129	+32,6
65	Kreditgewerbe	8	9	17	1	-	2	2	20	28	-28,6
66	Versicherungsgewerbe	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-100,0
67	Kredit-u.Versicherungshilfsgewerbe	27	101	128	1	3	20	23	151	99	+52,5
K	Grundst.-,Wohnungswesen, Verm.bewegl.Sachen usw.	921	2 264	3 185	7	233	693	826	4 012	3 426	+17,1
70	Grundstücks-u. Wohnungswesen	270	614	884	3	78	183	261	1 144	833	+37,3
71	Verm.bewegl.Sachen oh. Bedienungspersonal	26	84	110	-	14	24	38	148	139	+6,5
72	Datenverarbeitung u. Datenbanken	82	197	279	1	6	26	34	313	363	-13,8
73	Forschung u.Entwicklung	8	7	15	1	2	7	9	25	19	+31,6
74	Erbrg.v.Dienstleistungen überwiegend f.Untern.	535	1 362	1 897	2	133	351	484	2 382	2 072	+15,0
M	Erziehung u.Unterricht	11	28	39	-	11	36	46	85	117	-27,4
N	Gesundheits-,Veterinär- u.Sozialwesen	33	79	112	-	7	19	26	138	90	+53,3
O	Erbringung sonst.öff.u. persönl.Dienstleistungen	88	367	455	2	44	119	163	620	531	+16,8
90	Abwasser-,Abfallbeseitigung u. sonst.Entsorgung	12	20	32	-	14	16	30	62	40	+55,0
91	Interessenvertr.,kirchl. u.sonst.rel.Vereinig.	1	11	12	-	2	6	8	20	16	+25,0
92	Kultur,Sport u. Unterhaltung	39	165	204	2	12	48	60	266	224	+18,8
93	Erbringung v. sonst.Dienstleistungen	36	171	207	-	16	49	65	272	251	+8,4
A-K,M,O	Alle Wirtschaftsbereiche	4 661	11 924	16 585	48	2 199	4 633	6 832	23 434	20 170	+16,2
darunter Handwerk											
A-K,M,O	Handwerk insgesamt	618	1 264	1 872	8	364	641	906	2 782	1 984	+40,2
D	Verarbeitendes Gewerbe	153	202	355	4	42	65	107	465	436	+6,7
F	Baugewerbe	328	730	1 058	1	253	354	607	1 665	1 087	+53,2
G	Handel;Instandh.u.Rep.v. Kfz u.Gebrauchsgütern	90	139	229	1	34	52	86	315	267	+18,0
O	Erbringung sonst.öff.u. persönl.Dienstleistungen	6	43	49	-	5	8	13	62	45	+37,8
A-C,E, H-K,M,N	Sonstige Wirtschaftsbereiche	41	140	181	2	30	62	92	275	149	+84,6

¹⁾ Zuordnung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1993).

²⁾ Früheres Bundesgebiet.

³⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

⁴⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**7 Insolvenzverfahren nach Ländern
Januar bis November 1998**

Land	Konkursverfahren ¹⁾			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren ¹⁾	Gesamtvollstreckungs- verfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ³⁾		
	eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	mangels ab- gelehnt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr	
									ins- gesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme %
Insgesamt										
Deutschland	6 530	15 640	21 170	50	2 367	5 379	7 746	28 933	26 090	+10,9
Baden-Württemberg	663	2 608	3 271	14	-	-	-	3 266	3 112	+4,9
Bayern	590	2 887	3 477	5	-	-	-	3 471	3 074	+12,9
Berlin	168	915	1 083	4	103	607	710	1 797	1 520	+18,2
Brandenburg	-	-	-	-	437	854	1 291	1 291	1 011	+27,7
Bremen	34	207	241	-	-	-	-	241	247	-2,4
Hamburg	236	413	649	1	-	-	-	650	615	+5,7
Hessen	569	1 731	2 300	2	-	-	-	2 302	2 086	+10,4
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	314	276	590	590	593	-0,5
Niedersachsen	842	1 596	2 438	8	-	-	-	2 444	2 087	+17,1
Nordrhein-Westfalen	1 801	3 622	5 423	13	-	-	-	5 436	5 501	-1,2
Rheinland-Pfalz	274	881	1 155	2	-	-	-	1 156	1 073	+7,7
Saarland	92	189	281	-	-	-	-	281	265	+6,0
Sachsen	-	-	-	-	693	1 596	2 289	2 289	1 938	+18,1
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	449	948	1 397	1 397	1 027	+36,0
Schleswig-Holstein	261	591	852	1	-	-	-	853	791	+7,8
Thüringen	-	-	-	-	371	1 098	1 469	1 469	1 150	+27,7
darunter Unternehmen										
Deutschland	4 661	11 924	16 585	48	2 199	4 633	6 832	23 434	20 170	+16,2
Baden-Württemberg	551	1 607	2 158	13	-	-	-	2 153	2 028	+6,2
Bayern	509	2 392	2 901	5	-	-	-	2 895	2 427	+19,3
Berlin	122	803	925	4	94	535	629	1 558	1 318	+18,2
Brandenburg	-	-	-	-	413	758	1 171	1 171	942	+24,3
Bremen	27	121	148	-	-	-	-	148	146	+1,4
Hamburg	205	310	515	1	-	-	-	516	481	+7,3
Hessen	483	1 342	1 825	2	-	-	-	1 827	1 583	+15,4
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	282	223	505	505	424	+19,1
Niedersachsen	652	1 149	1 801	7	-	-	-	1 807	1 515	+19,3
Nordrhein-Westfalen	1 564	2 847	4 411	13	-	-	-	4 424	4 276	+3,5
Rheinland-Pfalz	240	713	953	2	-	-	-	954	857	+11,3
Saarland	83	163	246	-	-	-	-	246	231	+6,5
Sachsen	-	-	-	-	677	1 498	2 175	2 175	1 605	+35,5
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	381	678	1 059	1 059	726	+45,9
Schleswig-Holstein	225	477	702	1	-	-	-	703	634	+10,9
Thüringen	-	-	-	-	352	941	1 293	1 293	977	+32,3

¹⁾ Früheres Bundesgebiet.

²⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

³⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

Fachserie 2: Unternehmen und Arbeitsstätten

Reihe 1: Kostenstruktur in ausgewählten Wirtschaftszweigen

Die nacheinander in *vierjährlichem* Turnus durchgeführten Erhebungen über die Kostenstruktur der Unternehmen vermitteln ein Bild von dem Leistungsaufwand und seiner Zusammensetzung. Dabei nimmt der Nachweis der Kosten nach Kostenarten den größten Raum ein. Weitere wichtige Tatbestände sind der Umsatz, ausgewählte Posten der Jahresbilanz (Sachanlagen, Bestände, Forderungen und Verbindlichkeiten) sowie der Material- und Wareneinsatz. Als Bezugsgrundlage für die Kosten werden die Gesamtleistung oder die Einnahmen herangezogen. Die Gruppierung der Unternehmen erfolgt nach Gesamtleistungs- bzw. Einnahmengrößenklassen; bei einigen Erhebungsbereichen (z.B. Handwerk) auch nach Beschäftigtengrößenklassen.

Reihe 1.1: Kostenstruktur im Handwerk

Reihe 1.2.1: Kostenstruktur im Großhandel und im Verlagsgewerbe

Reihe 1.2.2: Kostenstruktur bei Handelsvertretern und Handelsmaklern

Reihe 1.3: Kostenstruktur im Einzelhandel

Reihe 1.4: Kostenstruktur im Gastgewerbe

Reihe 1.5.1: Kostenstruktur der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, des Stadtschnellbahn-, Straßenbahn- und Omnibusverkehrs, der Reiseveranstaltung und -vermittlung

Reihe 1.5.2: Kostenstruktur des gewerblichen Güterkraftverkehrs, der Speditionen und Lagereien, der Binnenschifffahrt (Güterbeförderung) und der See- und Küstenschifffahrt

Reihe 1.6.1: Kostenstruktur bei Ärzten, Zahnärzten, Tierärzten

Reihe 1.6.2: Kostenstruktur bei Rechtsanwälten und Anwaltsnotaren, bei Wirtschaftsprüfern, vereidigten Buchprüfern, Steuerberatern und Steuerbevollmächtigten, bei Architekten und Beratenden Ingenieuren

Reihe 1.6.3: Kostenstruktur der Unternehmen der Wirtschafts- und Unternehmensberatung sowie der Heilpraktikerpraxen

Reihe 1.6.4: Kostenstruktur der Design-Unternehmen und der Praxen von Psychotherapeuten

Reihe 1: Sonderberichte

Erstmals werden für die neuen Länder und Berlin-Ost die wichtigsten Wirtschaftszweige dargestellt.

Die Ergebnisse der *jährlichen* Kostenstrukturerhebungen im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Baugewerbe und bei Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung werden in Fachserie 4: "Produzierendes Gewerbe" veröffentlicht.

Reihe 2: Kapitalgesellschaften

2.1: Abschlüsse von Kapitalgesellschaften

Die Berichterstattung erstreckt sich auf die Jahresabschlüsse (Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen und Anhang) von Kapitalgesellschaften. Die Angaben in den Jahresabschlüssen werden vom Statistischen Bundesamt anhand der Pflichtveröffentlichungen im Bundesanzeiger sowie von Geschäftsberichten der Unternehmen ausgewertet und *jährlich* veröffentlicht. In einer Gliederung nach Wirtschaftszweigen werden die Posten der Jahresabschlüsse nachgewiesen. Den Zahlen für das Berichtsjahr sind die jeweiligen Vergleichszahlen für das Vorjahr gegenübergestellt.

Ein Vorbericht enthält für Kapitalgesellschaften des Produzierenden Gewerbes vollständige Angaben aus den Jahresab-

schlüssen der Unternehmen in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen. (Mit Ausgabe 1991 vorerst eingestellt).

2.2: Zahl und Nominalkapital der Kapitalgesellschaften

Berichtet wird *jährlich* für sämtliche Aktiengesellschaften (einschl. Kommanditgesellschaften auf Aktien) und für Gesellschaften mit beschränkter Haftung über die Zahl der Gesellschaften und das Nominalkapital, und zwar Anfangs- und Endbestand eines Jahres sowie Zugänge und Abgänge, getrennt nach Arten, in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen. Zusätzlich wird alle drei Jahre (erstmalig für 1983) der Jahresendbestand, getrennt für beide Rechtsformen, in der Gliederung nach Größenklassen des Nominalkapitals und Wirtschaftszweigen nachgewiesen. Die Angaben sind den Bekanntmachungen im Bundesanzeiger über die Eintragungen in das Handelsregister entnommen. (Mit Ausgabe 1993 vorerst eingestellt).

Reihe 3: Abschlüsse der öffentlichen Versorgungs-, Entsorgungs- und Verkehrsunternehmen

Die Bilanzstatistik der öffentlichen Versorgungs-, Entsorgungs- und Verkehrsunternehmen erstreckt sich auf die Finanzen der staatlichen und kommunalen Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen, die als Eigenbetriebe oder in rechtlich selbständiger Form geführt werden. Die *jährliche* Veröffentlichung gruppiert die Jahresabschlüsse nach Betriebsarten und gliedert die Daten nach den Posten der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen. Den Zahlen für das Berichtsjahr sind die jeweiligen Vergleichszahlen für das Vorjahr gegenübergestellt.

Reihe 4: Zahlungsschwierigkeiten

4.1: Insolvenzverfahren

Über Konkurse sowie eröffnete Vergleichsverfahren wird *monatlich* berichtet. Zugleich enthalten die Juniausgabe das Halbjahresergebnis und die Dezemberveröffentlichung das Jahresergebnis. Die Insolvenzverfahren werden nach Rechtsform, Alter und Wirtschaftszweig der Unternehmen, nach Größenklassen der Forderung sowie nach Bundesländern gegliedert. Außerdem werden Angaben über Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks gebracht.

4.2: Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren

Die *jährliche* Veröffentlichung über die finanziellen Ergebnisse der eröffneten und abgewickelten Konkurs- und Vergleichsverfahren enthält in der Gliederung nach Rechtsform, Alter und Wirtschaftszweig der Unternehmen sowie nach Bundesländern u. a. einen Überblick über Forderungen, Teilungsmassen und Verluste sowie Deckungsquoten.

Einzelveröffentlichungen

Die Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung vom 25. Mai 1987 werden in mehreren thematisch gegliederten Heften veröffentlicht. Eine Titelliste steht auf Anforderung zur Verfügung.

Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993.

Alphabetisches Verzeichnis der Betriebs- und ähnlichen Benennungen zur Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979.



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
65189 WIESBADEN

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung Hermann Leins, Postfach 11 52, 72125 Kusterdingen erhältlich.